

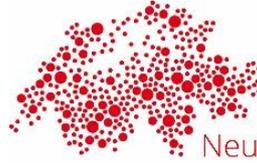


Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



Neue Regionalpolitik **npr**
Nouvelle politique régionale **npr**
Nuova politica regionale **npr**
Nova politica regionala **npr**

Pflichtenheft für Gemeinden / Gemeindegruppen: Teilnahme an der NRP-Pilotmassnahme für die Berggebiete «Smart Villages / Smart Regions»

Projekt «Smart Villages / Smart Regions»

Im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) haben das SECO und die Kantone «NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete» ausgearbeitet. Diese Pilotmassnahmen bieten den Akteur*innen von 2020-2023 zusätzliche Möglichkeiten für die Realisierung ihrer Projektideen zur regionalwirtschaftlichen Entwicklung¹. In Ergänzung der Umsetzung dieser Pilotmassnahmen über die kantonalen NRP-Fachstellen hat das SECO mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) eine strategische Partnerschaft zum Thema «Smart Villages / Smart Regions» abgeschlossen. Die SAB ist mit der operativen Umsetzung dieser strategischen Partnerschaft beauftragt. Das zugrundeliegende Konzept wird in im folgenden Kasten in abgekürzter Form vorgestellt.

Smart Villages / Smart Regions

Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche und eröffnet auch ländlichen Regionen und Berggebieten Chancen für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung. Wie wichtig robuste digitale Infrastrukturen, Anwendungen und Kompetenzen zum Beispiel für die Resilienz von Gemeinschaften und Teams (Unternehmen, Dörfer, Quartiere, Schulen, Vereine) sind, hat sich während des COVID-19 Lockdown eindrücklich gezeigt.

Die «digitale Erreichbarkeit» resp. die Erschliessung mit schnellem Internet steht dabei in der Regel im Vordergrund der Diskussionen. Digitale Infrastrukturen haben jedoch nur dann eine Wirkung, wenn darauf aufbauende, intelligente Geschäftsmodelle und Applikationen von kompetenten Nutzer*innen «smart» eingesetzt werden. Entsprechend wird das «Smart Villages / Smart Regions» Projekt 40 Schweizer Berggemeinden auf ihrem Weg zur intelligenteren Nutzung digitaler Infrastrukturen, Modelle und Applikationen begleiten. Das Ergebnis der Begleitung und Beratung der teilnehmenden Gemeinden sind von der Gemeindeexekutive verabschiedete Massnahmenpakete mit konkreten Umsetzungsprojekten. Die teilnehmenden Gemeinden wählen für die Begleitung und Beratung Fachpersonen oder Unternehmen ihrer Wahl, müssen sich dabei aber an Pflichtenhefte halten, die von der SAB sowohl für die Gemeinden als auch die begleitenden Fachpersonen vorgegeben werden. Die SAB ist zudem verantwortlich dafür, dass die Ergebnisse und Erfahrungen sämtlichen Berggemeinden der Schweiz zugetragen werden, so dass ähnliche Prozesse auch anderswo in Gang kommen.

¹ NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete: Das Wichtigste in Kürze (<https://regiosuisse.ch/nrp-pilotmassnahmen-berggebiete>).

Die für die Begleitung und Beratung eingesetzten Instrumente und Methoden werden seit 2018 unter Beteiligung der SAB im Rahmen der «Makroregionalen Strategie für den Alpenraum EUSALP» entwickelt und in Pilotregionen getestet. An der von Interreg – und damit über die NRP – mitfinanzierten makroregionalen Strategie sind die Alpenstaaten Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich, Slowenien und die Schweiz beteiligt. Die vorliegende strategische Partnerschaft zwischen dem SECO und der SAB kapitalisiert diese europäischen Vorarbeiten und wendet sie konkret in Schweizer Berggemeinden an. Die daraus hervorgehenden Erfahrungen tragen dann wiederum zur Weiterentwicklung der Instrumente und Methoden bei und werden entsprechend in den europäischen Alpenraum zurückgetragen.

Finanzen

Gemeinden, die sich an der NRP-Pilotmassnahme für die Berggebiete «Smart Villages / Smart Regions» beteiligen wollen, können einen finanziellen Beitrag der NRP-Pilotmassnahme von maximal 10'000 Franken für die Gestaltung partizipativer Prozesse (idealtypischer Ablauf: Handlungsbedarf identifizieren, Vision entwickeln, Massnahmen identifizieren, Spurguppe bilden, Aktionsplan erarbeiten) in Anspruch nehmen. Der Eigenbeitrag der Gemeinden beträgt in diesem Fall 5'000 Franken, so dass ein Gesamtbudget von 15'000 Franken zur Verfügung steht. Bei tieferen Gesamtbudgets verringert sich der NRP-Beitrag proportional. Die Abrechnung erfolgt nach dem effektiv geleisteten Aufwand bis höchstens zum genannten Kostendach. Den teilnehmenden Gemeinden ist es freigestellt, weitere Leistungen selber zu finanzieren.

Mehrere Gemeinden können sich unter dem Lead einer Gemeinde zu einer Gemeindegruppe zusammenschliessen. In diesem Falle wird eine bedarfsgerechte Finanzierung nach Abklärung zwischen der Leadgemeinde und der SAB festgelegt. Da es sich um eine Pilotmassnahme des Bundes handelt, ist eine Äquivalenzleistung der Kantone nicht erforderlich.

Erster Schritt

Interessierte Gemeinden erhalten eine Erstberatung (telefonisch oder vor Ort) durch die SAB und machen mit Hilfe des zur Verfügung gestellten «Smartness Assessment Tools» eine grobe Standortbestimmung. Anhand von Fragen zu allen Smartness Bereichen der Gemeinde/Gemeindegruppe werden ein Status Quo ermittelt und gute Beispiele zu den identifizierten Herausforderungen angezeigt. Damit legen die Gemeinden die Grundlage für einen umfassenden, partizipativen «Smart Villages / Smart Regions» Prozess. Diese Erstberatung ist für die interessierten Gemeinden kostenlos. Das Ergebnis dieses ersten Schrittes ist neben der Standortbestimmung ein Entscheid der Gemeinde bezüglich der Teilnahme am Projekt. Projekte werden in der Reihenfolge der Antragsstellung und bis zur Erschöpfung der Mittel beurteilt und gegebenenfalls bewilligt. Die SAB behält sich das Recht vor, eine ausgewogene geographische Verteilung der Projekte zu berücksichtigen und wenn nötig Projekte zurückzustellen.

Teilnahme am Projekt

Die Erstberatung ist zwingend erforderlich für den zweiten Schritt, die Antragsstellung. Die Antragsstellung für die Kofinanzierung des partizipativen Prozesses erfolgt mit dem Einreichen einer unterzeichneten Version des vorliegenden Pflichtenheftes sowie einer entsprechenden Projektvereinbarung mit der SAB. Damit verpflichten sich die Gemeinden:

- 1) Für die Gestaltung des partizipativen Prozesses eine externe, fachliche Beratung beizuziehen. Die Gemeinden wählen dabei eine*n Partner*in ihrer Wahl (Fachperson, Beratungsfirma) und können dabei auf eine Liste von möglichen Dienstleistern auf www.sab.ch zurückgreifen. Die Gemeinden schliessen einen Vertrag mit der für den partizipativen Prozess beauftragten Person oder Beratungsfirma ab und stellen der SAB zu Beginn des Prozesses eine digitale Kopie des Vertrages sowie des unterschriebenen „Pflichtenheftes Fachpersonen“ zu.
- 2) Sich an der Finanzierung des partizipativen Prozesses wie oben beschrieben zu beteiligen.
- 3) Den partizipativen Prozess mit der externen Beratung so zu planen/terminieren, dass er idealerweise innert vier Monaten, spätestens aber bis Ende Oktober 2021 (oder bei Start im Jahr 2022 bis Ende Oktober 2022) abgeschlossen ist. Das Pflichtenheft des Jahres 2022 wird unter Berücksichtigung der Erfahrungen des Pflichtenheftes des Jahres 2021 aktualisiert.
- 4) Regelmässig (auf Ende November 2021 für Projekte des Jahres 2021 und Ende November 2022 für Projekte des Jahres 2022) an die SAB gemäss Vorgaben zur Berichterstattung zu rapportieren und zudem jederzeit über das Projekt Auskunft geben zu können. Zudem muss die Gemeinde Dokumente mindestens fünf Jahre für eine eventuelle Einsichtnahme durch SAB und SECO aufbewahren.
- 5) Die im Prozess erreichten Resultate und Erfahrungen als «best practices» auf die zur Verfügung gestellte «Digital Exchange Platform²» zu laden.
- 6) Im Jahr 2022 an der von der SAB organisierten Konferenz zum Erfahrungsaustausch über diese Pilotmassnahme teilzunehmen (eine Vertretung pro teilnehmende Gemeinde).
- 7) Nach Abschluss des partizipativen Prozesses einen Beschluss der Gemeindeexekutive über das weitere Vorgehen zu treffen und einen Massnahmenplan zu verabschieden. Falls nach der Durchführung des Prozesses keine Massnahmen ergriffen werden sollen, muss dies von der Gemeindeexekutive überzeugend und ausführlich begründet werden.
- 8) Die Umsetzung der Massnahmen, welche über die Durchführung des partizipativen Prozesses hinausgehen, können nicht mehr über die NRP-Pilotmassnahme des Bundes finanziert werden. Entsprechend sind Finanzierungsoptionen frühzeitig in die Diskussionen zu integrieren³.
- 9) wenn sich mehrere Gemeinden gemeinsam bewerben, wird ein Vertrag mit einer Lead-Gemeinde unterzeichnet.

Teilnahmeberechtigt sind die Gemeinden die im Perimeter der NRP-Pilotmassnahme Berggebiete liegen (s. Liste im Anhang). Von der NRP-Pilotmassnahme ausgeschlossen sind Gemeinden, die bereits einen Prozess für Smart Villages oder Smart Cities durchgemacht haben oder welche Pilotgemeinden im Projekt «Smart Villages» des Alpine Space Programmes waren.

² <https://smart-villages.eu/language/en/good-practices-submission/>

³ Vgl. dazu auch die Datenbank «Finanzhilfen für die Regionalentwicklung» (<https://regiosuisse.ch/finanzhilfen-fuer-die-regionalentwicklung>)

Bei grossflächigen Gemeinden, die beispielsweise von einem urbanen Zentrum im Tal über verschiedene Siedlungsstrukturen bis ins Hochgebirge reichen, muss ein Projektgesuch aufzeigen, dass seine Wirkung insbesondere im peripheren Teil der jeweiligen Gemeinde zu erwarten ist. Die Zusammenarbeit in funktionalen Räumen wird weiterhin begrüsst. So können beispielsweise drei Gemeinden zusammen ein Projekt einreichen, auch wenn nicht alle im Perimeter der NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete liegen.

Bern, 11. November 2020

Unterschrift zuständige Gemeinderätin/zuständiger Gemeinderat (Gemeinde/Leadgemeinde)

Anhang: Gemeinden im Perimeter der NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete

Nach Anhörung der Kantone hat das SECO folgenden Wirkungssperimeter für die NRP-Pilotmassnahmen festgelegt. Um im Rahmen der NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete förderfähig zu sein, müssen Projektanträge aufzeigen, dass sie in diesem Perimeter massgebend Wirkung zeigen werden.

Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde
AI	3101	Appenzell	BE	791	Boltigen	BE	783	Hasliberg
AI	3102	Gonten	BE	605	Bowil	BE	927	Heiligenschwendi
AI	3111	Oberegg	BE	573	Brienz (BE)	BE	580	Hofstetten bei Brienz
AI	3103	Rüte	BE	574	Brienzwiler	BE	931	Homberg
AI	3104	Schlatt-Haslen	BE	923	Buchholterberg	BE	932	Horrenbach-Buchen
AI	3105	Schwende	BE	683	Champoz	BE	784	Innertkirchen
AR	3021	Bühler	BE	687	Corcelles (BE)	BE	582	Iseltwald
AR	3022	Gais	BE	431	Corgémont	BE	564	Kandergrund
AR	3031	Grub (AR)	BE	432	Cormoret	BE	565	Kandersteg
AR	3032	Heiden	BE	433	Cortébert	BE	566	Krattigen
AR	3002	Hundwil	BE	690	Court	BE	435	La Ferrière
AR	3033	Lutzenberg	BE	434	Courtelary	BE	613	Landiswil
AR	3034	Rehetobel	BE	691	Crémines	BE	842	Lauenen
AR	3035	Reute (AR)	BE	575	Därligen	BE	903	Lauperswil
AR	3003	Schönengrund	BE	761	Därstetten	BE	584	Lauterbrunnen
AR	3004	Schwellbrunn	BE	762	Diemtigen	BE	585	Leissigen
AR	3005	Stein (AR)	BE	952	Dürrenroth	BE	792	Lenk
AR	3025	Trogen	BE	901	Eggiwil	BE	614	Linden
AR	3006	Urnäsch	BE	924	Eriz	BE	696	Loveresse
AR	3036	Wald (AR)	BE	763	Erlenbach im Simmental	BE	586	Lütschental
AR	3007	Waldstatt	BE	692	Eschert	BE	955	Lützelflüh
AR	3037	Walzenhausen	BE	925	Fahrni	BE	437	Mont-Tramelan
AR	3038	Wolfhalden	BE	948	Forst-Längenbühl	BE	877	Niedermuhlern
BE	561	Adelboden	BE	694	Grandval	BE	588	Niederried bei Interlaken
BE	562	Aeschi bei Spiez	BE	576	Grindelwald	BE	724	Nods
BE	951	Affoltern im Emmental	BE	841	Gsteig	BE	357	Oberbalm
BE	921	Amsoldingen	BE	577	Gsteigwiler	BE	935	Oberlangenegg
BE	602	Arni (BE)	BE	852	Guggisberg	BE	589	Oberried am Brienzensee
BE	571	Beatenberg	BE	578	Gündlischwand	BE	620	Oberthal
BE	681	Belprahon	BE	782	Guttannen	BE	766	Oberwil im Simmental
BE	922	Blumenstein	BE	579	Habkern	BE	438	Orvin

Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde
BE	701	Perrefitte	BE	445	Sonvilier	FR	2138	Jaun
BE	450	Péry-La Heutte	BE	711	Sorvilier	FR	2149	La Roche
BE	716	Petit-Val	BE	793	St. Stephan	FR	2299	Plaffeien
BE	726	Plateau de Diesse	BE	770	Stocken-Höfen	FR	2300	Plasselb
BE	936	Pohlern	BE	957	Sumiswald	FR	2163	Val-de-Charmey
BE	715	Rebévelier	BE	713	Tavannes	FR	2325	Châtel-Saint-Denis
BE	703	Reconvilier	BE	940	Teuffenthal (BE)	GL	1631	Glarus Süd und Kerenzlerberg
BE	567	Reichenbach im Kandertal	BE	958	Trachselwald	GR	3542	Albula/Alvra
BE	441	Renan (BE)	BE	446	Tramelan	GR	3701	Andeer
BE	767	Reutigen	BE	908	Trub	GR	3921	Arosa
BE	879	Riggisberg	BE	909	Trubschachen	GR	3681	Avers
BE	590	Ringgenberg (BE)	BE	943	Uebeschi	GR	3544	Bergün Filisur
BE	704	Roches (BE)	BE	945	Unterlangenegg	GR	3781	Bever
BE	442	Romont (BE)	BE	717	Valbirse	GR	3792	Bregaglia
BE	904	Röthenbach im Emmental	BE	448	Villeret	GR	3981	Breil/Brigels
BE	905	Rüderswil	BE	946	Wacheldorn	GR	3551	Brusio
BE	880	Rüeggisberg	BE	888	Wald (BE)	GR	3804	Buseno
BE	853	Rüscheegg	BE	594	Wilderswil	GR	3837	Calanca
BE	706	Saicourt	BE	769	Wimmis	GR	3831	Cama
BE	449	Sauge	BE	794	Zweisimmen	GR	3805	Castaneda
BE	707	Saules (BE)	BE	947	Zwieselberg	GR	3703	Casti-Wergenstein
BE	591	Saxeten	FR	2162	Bas-Intyamou	GR	3661	Cazis
BE	906	Schangnau	FR	2123	Botterens	GR	3782	Celerina / Schlarigna
BE	786	Schattenhalb	FR	2124	Broc	GR	3911	Churwalden
BE	708	Schelten	FR	2128	Châtel-sur-Montsalvens	GR	3881	Conters im Prättigau
BE	592	Schwanden bei Brienz	FR	2129	Corbières	GR	3851	Davos
BE	937	Schwendibach	FR	2130	Crésuz	GR	3982	Disentis/Mustér
BE	709	Seehof	FR	2134	Grandvillard	GR	3673	Domleschg
BE	907	Signau	FR	2135	Gruyères	GR	3705	Donat
BE	938	Sigriswil	FR	2137	Hauteville	GR	3572	Falera
BE	444	Sonceboz-Sombeval	FR	2121	Haut-Intyamou	GR	3713	Ferrera

Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde
GR	3861	Fideris	GR	3834	Roveredo (GR)	GR	3603	Vals
GR	3662	Flerden	GR	3672	Safiental	GR	3764	Valsot
GR	3732	Flims	GR	3581	Sagogn	GR	3506	Vaz/Obervez
GR	3862	Furna	GR	3786	Samedan	GR	3746	Zernez
GR	3633	Fürstenu	GR	3752	Samnaun	GR	3712	Zillis-Reischen
GR	3832	Grono	GR	3835	San Vittore	GR	3791	Zuoz
GR	3961	Grüsch	GR	3810	Santa Maria in Calanca	JU	6778	Bure
GR	3691	Hinterrhein	GR	3788	S-chanf	JU	6808	Clos du Doubs
GR	3619	Ilanz/Glion	GR	3638	Scharans	JU	6785	Courtedoux
GR	3863	Jenaz	GR	3962	Schiers	JU	6789	Fahy
GR	3871	Klosters-Serneus	GR	3582	Schluain	JU	6790	Fontenais
GR	3882	Küblis	GR	3514	Schmitten (GR)	JU	6792	Grandfontaine
GR	3785	La Punt-Chamues-ch	GR	3762	Scuol	JU	6809	Haute-Ajoie
GR	3575	Laax	GR	3972	Seewis im Prättigau	JU	6744	La Chaux-des-Breuleux
GR	3513	Lantsch/Lenz	GR	3640	Sils im Domleschg	JU	6750	Lajoux (JU)
GR	3707	Lohn (GR)	GR	3789	Sils im Engadin / Segl	JU	6741	Le Bémont (JU)
GR	3821	Lostallo	GR	3790	Silvaplana	JU	6754	Le Noirmont
GR	3618	Lumnezia	GR	3823	Soazza	JU	6742	Les Bois
GR	3891	Luzein	GR	3694	Splügen	JU	6743	Les Breuleux
GR	3783	Madulain	GR	3787	St. Moritz	JU	6745	Les Enfers
GR	3663	Masein	GR	3695	Sufers	JU	6748	Les Genevez (JU)
GR	3708	Mathon	GR	3985	Sumvitg	JU	6751	Montfaucon
GR	3983	Medel (Lucmagn)	GR	3543	Surses	JU	6753	Muriaux
GR	3822	Mesocco	GR	3668	Thusis	JU	6800	Porrentruy
GR	3693	Nufenen	GR	3734	Trin	JU	6757	Saignelégier
GR	3988	Obersaxen Mundaun	GR	3987	Trun	JU	6758	Saint-Brais
GR	3784	Pontresina	GR	3669	Tschappina	JU	6759	Soubey
GR	3561	Poschiavo	GR	3932	Tschiertschen-Praden	LU	1001	Doppleschwand
GR	3711	Rongellen	GR	3986	Tujetsch	LU	1002	Entlebuch
GR	3808	Rossa	GR	3670	Urmein			
GR	3637	Rothenbrunnen	GR	3847	Val Müstair			

Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde
LU	1010	Escholzmatt-Marbach	NW	1508	Oberdorf (NW)	TI	5112	Lavertezzo
LU	1004	Flühli	NW	1511	Wolfenschiessen	TI	5323	Lavizzara
LU	1056	Greppen	OW	1402	Engelberg	TI	5315	Linescio
LU	1005	Hasle (LU)	OW	1403	Giswil	TI	5117	Mergoscia
LU	1132	Hergiswil bei Willisau	OW	1404	Kerns	TI	5136	Onsernone
LU	1135	Luthern	OW	1405	Lungern	TI	5076	Personico
LU	1062	Malters	SG	3401	Degersheim	TI	5077	Pollegio
LU	1136	Menznau	SG	3352	Ebnat-Kappel	TI	5078	Prato (Leventina)
LU	1007	Romoos	SG	3292	Flums	TI	5079	Quinto
LU	1008	Schüpfheim	SG	3372	Hemberg	TI	5050	Serravalle
LU	1066	Schwarzenberg	SG	3378	Neckertal	TI	5129	Sonogno
LU	1068	Vitznau	SG	3360	Nesslau	TI	5135	Vogorno
LU	1069	Weggis	SG	3375	Oberhelfenschwil	UR	1202	Andermatt
LU	1009	Werthenstein	SG	3294	Pfäfers	UR	1204	Bauen
LU	1107	Wolhusen	SG	3295	Quarten	UR	1208	Göschenen
NE	6433	Brot-Plamboz	SG	3359	Wildhaus-Alt St. Johann	UR	1209	Gurtellen
NE	6432	La Brévine	TI	5048	Acquarossa	UR	1210	Hospental
NE	6421	La Chaux-de-Fonds	TI	5061	Airolo	UR	1211	Isenthal
NE	6435	La Chaux-du-Milieu	TI	5063	Bedretto	UR	1212	Realp
NE	6504	La Côte-aux-Fées	TI	5049	Blenio	UR	1215	Seelisberg
NE	6423	La Sagne	TI	5064	Bodio	UR	1217	Sisikon
NE	6434	Le Cerneux-Péquignot	TI	5304	Bosco/Gurin	UR	1218	Spiringen
NE	6436	Le Locle	TI	5095	Brione (Verzasca)	UR	1219	Unterschächen
NE	6431	Les Brenets	TI	5307	Campo (Vallemaggia)	UR	1220	Wassen
NE	6422	Les Planchettes	TI	5397	Centovalli	VD	5702	Arzier-Le Muids
NE	6437	Les Ponts-de-Martel	TI	5309	Cerentino	VD	5744	Ballaigues
NE	6511	Les Verrières	TI	5310	Cevio	VD	5552	Bullet
NE	6487	Val-de-Ruz	TI	5102	Corippo	VD	5841	Château-d'Oex
NE	6512	Val-de-Travers	TI	5071	Dalpe	VD	5428	Gimel
NW	1501	Beckenried	TI	5072	Faido	VD	5405	Gryon
NW	1503	Dallenwil	TI	5105	Frasco	VD	5754	Juriens
NW	1504	Emmetten	TI	5073	Giornico	VD	5758	La Praz

Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde	Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde
VD	5871	L'Abbaye	VS	6022	Chamoson	VS	6135	Leytron
VD	5872	Le Chenit	VS	6151	Champéry	VS	6033	Liddes
VD	5873	Le Lieu	VS	6211	Collonges	VS	6137	Martigny-Combe
VD	5407	Leysin	VS	6253	Crans-Montana	VS	6090	Mont-Noble
VD	5486	L'Isle	VS	6212	Dorénaz	VS	6203	Mörel-Filet
VD	5409	Ollon	VS	6004	Eggerberg	VS	6007	Naters
VD	5410	Ormont-Dessous	VS	6194	Eischoll	VS	6024	Nendaz
VD	5411	Ormont-Dessus	VS	6282	Eisten	VS	6112	Oberems
VD	5759	Premier	VS	6283	Embd	VS	6076	Obergoms
VD	5761	Romainmôtier-Envy	VS	6104	Ergisch	VS	6034	Orsières
VD	5842	Rossinière	VS	6056	Ernen	VS	6287	Randa
VD	5843	Rougemont	VS	6213	Evionnaz	VS	6139	Riddes
VD	5727	Saint-Cergue	VS	6083	Evolène	VS	6008	Ried-Brig
VD	5568	Sainte-Croix	VS	6195	Ferden	VS	6181	Riederalp
VD	5764	Vallorbe	VS	6057	Fiesch	VS	6288	Saas-Almagell
VD	5765	Vaulion	VS	6058	Fieschertal	VS	6289	Saas-Balen
VS	6101	Agarn	VS	6214	Finhaut	VS	6290	Saas-Fee
VS	6102	Albinen	VS	6118	Gampel-Bratsch	VS	6291	Saas-Grund
VS	6252	Anniviers	VS	6077	Goms	VS	6087	Saint-Martin (VS)
VS	6261	Arbaz	VS	6285	Grächen	VS	6218	Salvan
VS	6191	Ausserberg	VS	6177	Grengiols	VS	6265	Savièse
VS	6082	Ayent	VS	6238	Grône	VS	6035	Sembrancher
VS	6031	Bagnes	VS	6117	Guttet-Feschel	VS	6009	Simplon
VS	6052	Bellwald	VS	6084	Hérévence	VS	6292	St. Niklaus
VS	6205	Bettmeralp	VS	6239	Icogne	VS	6293	Stalden (VS)
VS	6054	Binn	VS	6109	Inden	VS	6294	Staldenried
VS	6172	Bister	VS	6134	Iséables	VS	6295	Täsch
VS	6192	Blatten	VS	6197	Kippel	VS	6010	Termen
VS	6032	Bourg-Saint-Pierre	VS	6061	Lax	VS	6296	Törbel
VS	6131	Bovernier	VS	6240	Lens	VS	6142	Trient
VS	6193	Bürchen	VS	6110	Leuk	VS	6156	Troistorrens
VS	6232	Chalais	VS	6111	Leukerbad	VS	6119	Turtmann-Unterems

Kanton	ID_Gemeinde	Gemeinde
VS	6201	Unterbäch
VS	6157	Val-d'Illicz
VS	6116	Varen
VS	6249	Venthône
VS	6220	Vérossaz
VS	6089	Vex
VS	6298	Visperterminen
VS	6036	Vollèges
VS	6202	Wiler (Lötschen)
VS	6299	Zeneggen
VS	6300	Zermatt
VS	6011	Zwischbergen